



Nr. 85. Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw. 98. Jahrgang. Donnerstag, 14. April 1921. Bezugspreis: In der Stadt mit Trägerlohn Mk. 12.00 vierteljährlich. Postbezugspreis 2.2. 12.00 mit Beleggeld. — Schluß der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags.

Hardings Botschaft an den Kongreß.

Für den Friedensschluß mit Deutschland. — Ablehnung des Völkerbundes.

Washington, 13. April. (Draht) Reuter meldet: Präsident Harding billigt in seiner Botschaft an den Kongreß die Beendigung des technischen Kriegszustandes mit den Zentralmächten Europas durch eine ausdrückliche Resolution des Kongresses mit der Maßgabe, daß alle Rechte der Vereinigten Staaten durchaus gewahrt würden. Die Vereinigten Staaten stehen als einzige unter den alliierten und assoziierten Mächten noch technisch im Kriegszustand mit den Mittelmächten. Diese anormale Lage darf nicht weiter fortauern, und, um technisch den Friedenszustand ohne Verzug herzustellen, würde ich eine diesbezügliche erklärende Entschließung des Kongresses mit den Einschränkungen, die notwendig sind, um alle unsere Rechte zu schützen, gutheißen. Eine solche Aktion könnte in keiner Weise als Desertion von denen ausgelegt werden, mit denen wir im Kriege gemeinsam unsere Opfer gebracht haben. Denn diese Mächte befinden sich bereits im Friedenszustand. Eine solche Entschließung sollte nichts weiter als den Friedenszustand erklären, den ganz Amerika fordert.

Die Entscheidung des Kongresses zugunsten eines Sonderfriedens darf keine Schwierigkeiten bieten bei der Ausführung gerechter (1) Reparationen und des Wiederaufbaues, wonach sich ganz Europa sehnt. Unsere Haltung bezüglich der Verantwortlichkeit für den Krieg und der Notwendigkeit gerechter Reparationen ist schon formell auf das ernste zum Ausdruck gebracht worden. Präsident Harding billigt die Entschließung des Kongresses, die den Friedenszustand wiederherstellt und bezeichnet es als unmöglich, die bereits getroffenen Abmachungen zu ignorieren.

Es würde unklug sein, eine Darlegung über die zukünftige Politik mit Bezug auf europäische Angelegenheiten in einer solchen Erklärung des Friedenszustandes zu machen. Wir würden sonst bei der Verletzung der Fehler der vollziehenden Gewalt, die beim Abschluß des wichtigsten Vertrages in der Geschichte der Nationen die festgesetzten Befugnisse des Senats nicht anerkannte, was ebenso verwerflich ist, in das andere Extrem übergehen, wenn der Kongreß oder der Senat die Funktionen der vollziehenden Gewalt an sich nehmen würde. Unsere höchste Pflicht ist die Wahrung der festgesetzten Befugnisse eines jeden und die Förderung dieses Geistes des Zusammenwirkens, der zum gemeinsamen Wohle so wichtig ist. Es würde ethisch sein, separate Friedensverträge mit den Mittelmächten zu schließen unter der Annahme, daß diese allein hinreichend sein würden, da die Lage so verwickelt ist, daß unsere Friedensverbindlichkeiten die Weltbeziehungen und bereits erfolgte Regelungen nicht außer Acht lassen dürfen.

Bei der Wahrung unserer eigenen Rechte und bei der Festsetzung unserer zukünftigen Beziehungen würde als der glücklichere Weg die Annahme der Befähigung unserer Rechte und Interessen, wie sie bereits der bestehende Vertrag vorsieht, erscheinen, natürlich unter der Annahme, daß diese befriedigend erreicht werden kann durch alle Vorbehalte und Änderungen, die unsere unbedingte Befreiung von nicht ratifizierten Verpflichtungen sichern und alle unsere wesentlichen Interessen schützen. Weber der Kongreß noch das Volk bedarf meiner Versicherung, daß ein Ersuchen um Unterhandlungen über die Friedensverträge, die so notwendig sind, ebenso überflüssig und unnötig ist, wie technisch unwirksam.

Der Präsident erklärt mit Bestimmtheit, daß die Vereinigten Staaten sich dem bestehenden Völkerbund nicht anschließen würden. Au dem augenblicklichen Bund, einer Weltregierung mit Uebervollmacht, wird unsere Republik unter keinen Umständen Teil haben. Es kann hier keine Mißdeutung geben. Einen Verrat an dem wohlwollenden Willensausdruck des amerikanischen Volkes bei den letzten Wahlen wird es nicht geben, und es ist nur schwer, der Welt im allgemeinen und unseren Alliierten im Kriege im besonderen zu erklären, daß der Völkerbundsvertrag unsere Genehmigung nicht erhalten kann. Ganz offenkundig wurde das höchste Ziel des Völkerbundes dadurch hinfällig gemacht, daß der Bund mit dem Friedensvertrag zerlegt und dadurch zu einem Zwangsmittel der Sieger im Kriege wurde. Die fundamentalen Ziele, die jede solche Vereinigung zu erreichen sucht, können nicht gedeihen, so lange diese Vereinigung das Organ irgend eines besonderen Vertrags ist oder zur Erreichung der besonderen Ziele irgend einer Nation oder Gruppe von Nationen bestimmt ist.

Wir geben, indem wir der Welt diese Mitteilung machen, in keiner Weise unser Ziel preis, eine Vereinigung (Association) zu schaffen zur Förderung des Friedens, an der wir von ganzem Herzen teilnehmen würden. Wir erwägen diese Angelegenheit und hoffen, den Plan einer solchen Vereinigung ausarbeiten zu können. Das bei den

Wahlen gegebene Versprechen, nach einem Verband der Nationen zu streben, wird treu gehalten werden.

Harding erklärte weiter, der Anteil Amerikas bei der Neuordnung und Wiederherstellung könne nicht außer Acht gelassen und müsse genau bestimmt werden. Nachdem die Ueberregierung des Bundes endgültig abgelehnt und der Welt mitgeteilt worden ist, und nachdem der Friedenszustand zu Hause erklärt worden sei, könne Amerika dazu übergehen, vertragliche Beziehungen abzuschließen, die so wesentlich seien für die Anerkennung der Rechte der amerikanischen Nation, und von neuem den vollen Anteil beim Anschluß an die Völker der Welt bei der Verfolgung des Friedens nehmen. Amerika habe seine Verpflichtungen bei der Schaffung der amerikanischen Nation, und von neuem den vollen Anteil beim Anschluß an die Völker der Welt bei der Verfolgung des Friedens nehmen. Amerika habe seine Verpflichtungen bei der Schaffung der amerikanischen Nation, und von neuem den vollen Anteil beim Anschluß an die Völker der Welt bei der Verfolgung des Friedens nehmen. Diese Restauration müsse geschaffen werden, bevor der menschliche Fortschritt wieder einsehen könne. Hilfsbereitschaft, erklärte Harding, bedeutet jedoch nicht Vertragsverletzung, und Teilnahme an wirtschaftlichen Anordnungen bedeutet nicht eine Bürgschaft für Vertragsverpflichtungen, die uns nicht betreffen und an denen wir keinen Anteil haben, in dem dringenden Wunsch, das Beste für unsere eigene Republik zu tun.

Um einen hohen Platz unter den Nationen aufrecht zu erhalten, und zu gleicher Zeit vollste Gerechtigkeit zu bieten, werde ich auf die praktische Weise den Rat des Senats einholen, nachdem dieser mit allen Bedingungen, denen Rechnung getragen, den Verpflichtungen, die erfüllt, und unseren Rechten, die geschützt werden müssen, bekannt gemacht worden ist. Wir können der Menschlichkeit keinen wirksamen Dienst erweisen, bevor wir nicht von neuem unsere eigenen Fähigkeiten zum Zusammenwirken in der Anordnung der Befugnisse, die die Verfassung verlangt, beweisen und keinerlei Verträge können abgeschlossen werden, die unsere Verpflichtungen im Kriege außer Acht lassen. Für die Zukunft kann keine nützliche Gesellschaft der Nationen auf Gerechtigkeit gegründet und zum Frieden verpflichtet werden, bevor Verträge, die den Frieden wiederherstellen, von den Nationen besiegelt werden, die sich im Krieg befinden.

Zur Abrüstungsfrage führte Harding in seiner Botschaft aus, er stehe dem Wunsche, die schwere Bürde der Rüstungen abzuliegen, sympathisch gegenüber. Die Vereinigten Staaten seien bereit, mit den anderen Nationen zu diesem Zweck zusammenzuarbeiten, aber die einfachste Klugheit verbiete es den Vereinigten Staaten, allein abzurufen.

Die Dringlichkeit eines sofortigen Tarifgesetzes kann nicht genug hervorgehoben werden. Ich habe keine Sympathie mit der Idee, daß eine Flut eingeführter Waren die Kosten des Lebensunterhalts herabsetzen werde. Eher wird dadurch unsere Kapitalfähigkeit gefährdet. Eine Revision des Tarifgesetzes muß auf eine Schutzpolitik gegründet sein. Die Ausdehnung der im Besitz Amerikas befindlichen und von ihm betriebenen Kabel- und Radiosysteme muß gefördert werden, denn es ist wesentlich, daß unsere Kaufleute die größte Verbindungsmöglichkeit und die Vorteile haben, die der Dienst zu vernünftigen Gebühren bietet.

Die Botschaft enthält folgende Vorschläge: 1. Sofortige Befähigung einer Nottarifgesetzgebung; 2. Maßnahmen zwecks wirksameren Betriebs der Eisenbahnen mit Herabsetzung der Kosten; 3. Schaffung besserer Straßen; 4. Maßnahmen zur Regelung und Förderung des Heeres- und Zivilluftwesens; 5. Schaffung und Aufrechterhaltung einer großen amerikanischen Handelsmarine; 6. Maßnahmen, um in praktischer Weise den ehemaligen Kriegsteilnehmern die Danbarkeit des Landes zu zeigen; 7. Neuregelung des Steuerwesens; 8. Methodische und allmähliche Liquidierung der Kriegsschuld des Landes; 9. Allgemeine Verminderung der Kosten für die Regierung. — Die Botschaft enthält auch eine Verurteilung der Lynchjustiz.

Washington, 13. April. Reuter meldet: Die republikanischen Führer des Kongresses erklärten, daß Krog seine Friedensresolution in ein oder zwei Tagen einbringen werde unter Hinzufügung der Erklärung, daß, wenn der Weltfriede wieder bedroht würde, die Vereinigten Staaten so handeln würden, wie sie es im letzten Krieg getan haben.

Paris, 13. April. Zur Botschaft des Präsidenten Harding schreibt Bertinot im „Echo de Paris“: Für den Völkerbund bedeute das fraglos den Tod. Da er gezwungen sei, auf den Beistand von Amerika zu verzichten, während Deutschland und Rußland ihm ebenfalls fehlen, entspricht der Völkerbund nur noch einer Privatgruppe von Mächten, was dem berühmten Pakt, mit dem er ausgestattet wurde,

jede Bedeutung raubt. Schon hat die Leitung des Bundes in Genf die Lösung erhalten, ihre ehrgeizigen Unternehmungen zu beschränken, ohne Lärm und Reklame an der Ausführung des Vertrags mitzuarbeiten, und wenn möglich, sich vergessen zu machen, um den Graben nicht zu erweitern, der uns von den Vereinigten Staaten trennt.

Paris, 13. April. Zur Botschaft des Präsidenten Harding sagt Bertinot, was die Zukunft anbetrifft, so habe man nicht geglaubt, daß Präsident Harding schon gestern dem Wunsche Ausdruck geben würde, daß der theoretische Kriegszustand zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland beendet werden müsse. Man habe geglaubt, der Präsident wolle Zeit gewinnen, um sich mit den Alliierten auseinanderzusetzen. Man sehe aber jetzt, daß die Senatoren des Auswärtigen Ausschusses den Sieg davongetragen hätten. Bertinot findet den Grund darin, daß Frankreich versucht habe, bei der amerikanischen Regierung für den Völkerbund und den geplanten Frieden zu plaudern, anstatt aus der Erklärung des Senators Krog den bestmöglichen Nutzen zu ziehen.

Die Entschließung Krog vor dem Sen.

Washington, 14. April. Krog legte gestern dem Senat seine Entschließung vor, durch die der Kriegszustand mit Deutschland und Oesterreich für beendet erklärt werden soll. Die Entschließung, die dem Ausschuh für auswärtige Angelegenheiten überwiesen wurde, behält den Vereinigten Staaten ihre Rechte aus dem Versailles Vertrag vor.

Zur Lage in England.

Verarbeiter-Angriff auf die Zentralverteilungstation. — Vertriebene Signalwärter. — Minderung von Güterzügen u. Wägen.

London, 14. April. Zu dem Beschluß der Eisenbahner und Transportarbeiter, am Freitag den Streik zu erklären, meldet der „Star“, einzelne Arbeiterführer, insbesondere Henderson und Clynnes, seien im Sinne einer friedlichen Regelung tätig. Thomas erklärte, zahlreiche Arbeiterverbände, darunter auch die Elektricitätsarbeiter, würden sich einer Aktion des Arbeiterdreibunds anschließen. Lloyd George erklärte gestern im Unterhaus, der Ernst der Lage nehme dauernd zu. Er drückte jedoch die Hoffnung aus, daß weisere Ratsschläge die Oberhand erhalten würden. Die Regierung teilte mit, daß im Falle einer Ausdehnung der Arbeitseinstellung sie alle Mittel anwenden werde, um Arbeitswillige in den lebenswichtigen Betrieben zu schützen. Die Mehrheit der Seelente hat bisher gegen den Streik gestimmt. Heute findet im Unterhaus eine Sitzung des Parlamentsausschusses der Gewerkschaften, des Nationalen Ausschusses der Arbeiterpartei und der Parlamentsmitglieder der Arbeiterpartei statt. Für heute ist eine nationale Konferenz aller Verbände einberufen, die der Federation General of Workers angeschlossen sind. Diese Organisation umfaßt 1 1/2 Millionen Mitglieder in England, die auf über 100 Industrien außerhalb der für den Arbeiterdreibund in Betracht kommenden verteilt sind. Blättermeldung zufolge haben 5 bis 6000 Bergarbeiter gestern in den Mitternachtsstunden einen entschlossenen und anscheinend wohlorganisierten Angriff auf die Zentralverteilungstation der nordbritischen Eisenbahnen in Fifeville ausgeführt. Die Signalwärter wurden gezwungen, ihre Posten zu verlassen. Güterzüge wurden geplündert und beträchtliche Lebensmittelmengen weggeführt. In einem Dorfe in der Nähe wurden auch Wägen geplündert und ungeheurer Sachschaden angerichtet. Die Polizeiverstärkungen, die in Lastkraftwagen eintrafen, sowie Militär und Marine unterdrückten die Unruhen.

Englands scheinbares Einlenken.

London, 14. April. Das Reuterische Bureau verbreitet folgende Mitteilung: Ein vernünftiges neues Angebot, das Deutschland aufrichtig in der Absicht machen würde, die berechtigten Ansprüche der Alliierten zu befriedigen, würde von der britischen Regierung mit sorgfältiger Aufmerksamkeit aufgenommen werden.

Neue Streikteilnehmer.

London, 14. April. Die Lokomotivführer und die Heizer, die eine von der nationalen Gewerkschaft der Eisenbahner unabhängige Vereinigung bilden, und deren Haltung bisher zweifelhaft war, haben beschlossen, am Freitag auch ihrerseits den Ausstand zu beginnen.

Der Streikbeginn vor der Entscheidung.

London, 14. April. Reuter. Der Arbeiterdreibund hat beschlossen, daß der Ausstand von Freitag abend um 10 Uhr beginnen soll.

...nicht zieht Geb...
...in dem Stümmlen...
...ekte Einkommens...
...es Einkommen von...
...Einkommenssteuer...
...Gebrauch machen...
...ilgung unrichtig...
...Abzüge (Schul...
...geltend machen...
...erklärung, des Kon...
...n nach in nächste...
...der auch bei den...
...unen ist...
...über die geleh...
...Erklärungen fan...
...den auf dem Zi...
...zur Abgabe einer...
...träger nicht, die...
...menserklärung mit...
...Behörden ist nur...
...kommenberklärung...
...doch wird es auf...
...r im Lauf des

Calw
...gefordert...
...88...
...93, 95...
...ote Qualitäten...
...m breit...
...35...
...ktrischer...
...anlagen...
...anlagen...
...en usw...
...Calw...
...gasse 128...
...ichtiges, guterhaltens...
...hrrad...
...kaufen gesucht...
...liche Angebote unt...
...d. Geschäftl. d. St...
...chertaffen...
...hen empfiehlt billigt...
...Werner, Nagold...
...Frische...
...ablian...
...und Mh. 2.50...
...empfehlen...
...nkuch & Co...
...1 1/2 spämmigen...
...terwagen...
...Ziegler, Redwitz...
...ucksachen...
...nach u. sauber die...
...erel dies. Blattes...

Paul Räuchle, Calw
Blau Arbeitsanzüge
 Breitengröße Mk. 68.—, 78.—,
 Männergröße Mk. 3.—, 8.—, 18.—
 Hosen und Joppen kosten die Hälfte und
 werden auch einzeln abgegeben.
 Die Joppen sind teils mit Lieg-
 teils mit Stehkragen versehen.
Blau Baumwolltücher
 Mk. 17.50, 18.50, 19.50.

Bruchleidende
 Operation unnötig beim Tragen des neuen pat. Bruch-
 bandes ohne Feder. Nicht schmerzhaft und ohne Berufs-
 störung tragbar. Hält jeden Bruch zurück. Jeder Versuch
 lohnt. Leids-, Nabel- und Vorkammbinden, Susp., Geraden-
 halter. Lassen Sie sich sofort Muster vorlegen in Forz-
 heim, Montag, den 18. April 1-4 Uhr im „Kappen“.
L. Bogisch, Stuttgart, Schwabstr. 38a.
 Begründ. 1894.

Planckuch & Co.
Preiswerte
Kinder-
Nährmittel:

Milch-
Süßspeise
 mit Mandel- und
 Vanille-Geschmack
 1/2 Pfund-Paket
 Mark **2.—**

Kakao-
Süßspeise
 1/2 Pfund-Paket
 Mark **2.80**

Schokoladen-
Tunke
 gutes Frühstück-
 getränk
 1/2 Pfund-Paket
 Mark **2.80**

Schweizer
Alpen-
Milch-Mehl

Galactina-
Kindermehl
 besteht aus:
 ca. 23% Weizenmehl
 „ 64% Vollmilch
 „ 13% Zucker
 400 Gramm, „ru to
 Dose
 Mark **5.—**

Galactina-
Kinder-
Frühstück
 besteht aus:
 ca. 17% Hafermehl
 „ 22% Kakao
 „ 45% Vollmilch
 „ 16% Zucker
 500 Gramm, brutto
 Paket
 Mark **9.50**

Planckuch & Co.
 G. m. b. H.

Corned Beef
 frisch eingetroffen
1 Dose Mark 6.—.
Fr. Lamparter,
 am Markt.
 Starke, pikante
Salat- und
Gemüse-Soßlinge
 in guten Sorten, sowie
Zier- und
Gartenpflanzen,
 ferner
Gemüsesamen,
Steckzwiebel,
und Gartenbohnen
 empfiehlt
Georg Mayer,
 Handlungsgärtner.

Erdkraft
 Die Schwäb. Hellsche heilt
 Erkältungen aller Art,
 Darmträgheit, Haut-
 krankheiten, Frauen- u.
 Kinderkrankheiten,
 Wundenverbrennungen
 Merkblatt u. Ratgeber. 1.80
 Erdkraft-Tabletten in allen
 Apotheken.
 Erdkraft (unvermischt oder
 versüßt).
 Zu haben bei:
 Apotheker Hartmann Calw,
 Kaufmann Schmid Hirsau,
 „ Maletsch Liebenzell,
 „ Gehring Ostelsheim.

Weißbrot.
 Habe einen bereits jährig.
 sehr schönen

Zuchtfarren
 (Rotschek), zu verkaufen.
 Niehle, 3. Kappen, Tel. 7.

Altburg.
 Einen Wurf reine, an's
 Fressen gewöhnte
Milchschweine

 verkauft Freitag Nachm. 6Uhr
 Friedrich Volz.

Mitteilungen
Rechnungen
 erhalten Sie rasch in der
 A. Oelschläger'schen
 Buchdruckerei Calw.

Gulasch
 2-Pfund-Dose Mk. 10.50
 soweit Vorrat.
Sauerkraut 1 Pfund
 40 Pf.
 Holländische
Salzschmittbohnen
 1 Pfund Mk. 1.—
Frischobst-
Marmelade
 empfiehlt
 Spar- u.
 Consumverein.
Wasserglas
 empfiehlt
Ch. Schlatterer.

Bad Teinach.
 Neu eingetroffen:
Bettbarchent,
Damast, Zig u. Kölsch,
Hosenzeng engl. Leder, gerippten
Samt, Kofämstoff, Kleiderstoff,
Blusen- und Hemdenstoff,
Schurz- u. Kleiderzeugle,
Blandruck, Hemdentuch,
Boile u. Belour,
Unterrockstoff,
 alles äußerst billig bei
Ludwig Schmid.

Am falschen Platze
 gepart ist es, wenn ein Geschäfts-
 mann meint, ohne Anzeigen-
 Reklame auszukommen. —
 Gerade der beste Verkäufer
 ist stets die Anzeige in
 der Tageszeitung. Sie
 raubt keine
 Zeit, keine
 Geduld, sie
 w i r k t
 aber

6. April bis 20. April 1921
Ausverkauf
 in
Haushaltungs- Artiteln
 aller Art wie:
Email-, Blech-, Lackier- und
Eisenwaren, Messingpfannen
 zu bedeutend zurückgesetzten Preisen.
Wilhelm Hürtorn, Flaschnerei, Gchingen.
 Gleichzeitig halte ich mich zur
Ausführung sämtlicher Flaschnerarbeiten
 bei guter Bedienung und billiger Berechnung bestens empfohlen.
 Der Obige.

Calwer Tagblatt
 Wenn Sie eine Zeitung lesen wollen,
 die rasch und zuverlässig über alles Wissen-
 werte berichtet, dann
 bestellen Sie
das Calwer Tagblatt!

Die glückliche Geburt eines kräftigen
Stammhalters
 zeigen hocherfreut an
Apotheker Reichmann
 und Frau Helene, geb. Blase
 Calw, den 13. April 1921.

Altburg.
 Statt jeder besonderen Einladung.
Hochzeits-Einladung.
 Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Be-
 kannte zu unserer am Samstag, den 16. April
 1921, stattfindenden
Hochzeits-Feier
 in das Gasthaus zur „Krone“ hier freundlichst
 einzuladen.
Karl Geiger, hier
Berta Nyffe
 Tochter des J. Nyffe, hier.
 Kirchgang 1/2 12 Uhr.

Schwarzenberg — Unterlengenhardt.
 Statt jeder besonderen Einladung.
 Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Be-
 kannte zu unserer am Samstag, den 16. April
 1921, stattfindenden
Hochzeits-Feier
 in das Gasthaus zum „Adler“ in Unterlengen-
 hardt freundlichst einzuladen.
Wilhelm Volle,
 Sohn des verst. alt. Schultheiß Volle, Schwarzenberg
Margarete Ehrhardt,
 Tochter des Daniel Ehrhardt, Landwirt,
 Unterlengenhardt.
 Kirchgang 12 Uhr in Liebenzell.

Liebenzell.
Fahrnis-Versteigerung.
 Am Montag, den 18. April, nachmittags 2 Uhr,
 verkaufe ich in der Villa des Privatmann Sprösser am
 Bahnhof gegen Barzahlung:
 1 polierte Bettlade mit Kopf u. Fuß,
 1 Ruhebett und 2 Sessel von Rohr
 geflochten, 1 Bügeltisch, 1 polierter
 runder und 1 kleiner Tisch, 1 Bade-
 einrichtung mit Kupferofen und Email-
 wanne, 1 elektrischer Salonleuchter,
 1 Spiegel u. Bilderrahmen vergoldet,
 1 Schneidbank, Sobeline, 1 Wein-
 kühlter aus Kupfer, etwas Küchens-
 geschirr, Flaschen, Gläser, 1 Quellsab
 165 Liter und 2 kleinere, 1 Trichter,
 Waschgarnituren.
 Liebhaber sind eingeladen.
 Stadlinventierer Kolb.

Fleißiges, ehrliches
Dienstmädchen
 findet sofort oder auf 1. Mai
 Stellung bei
 Frau Marie Fleck,
 Bäckerei, Teinach.

Suche für einen Jungen,
 15 Jahre alt, welcher seither
 eine höhere Knabenschule be-
 suchte eine
kaufmännische
Lehrstelle
 womöglich mit Kost u. Logis
 im Hause.
 Näheres bei
Fritz Stoh, zum „Hirsch“,
Monakam bei Liebenzell.
 Ordentlicher, kräftiger
Junge,
 wird zu gründlicher Aus-
 bildung sof. angenommen bei
Ehr. Mayer, Bäckermstr.,
Neuenbürg.

Dienstmädchen-
Gesuch.
 Gesucht wird für sofort
 oder auf 1. Mai ein fleißig-
 ehrliches

Mädchen
 für den Haushalt.
Viktor Reckarsulmer,
Forzheim,
Christophallee 13.

Bad Liebenzell.
Maler-
Lehrling
 gesucht.
 Ein ordentlicher
Junge
 findet sofort oder später eine
 gute Lehrstelle bei
Carl Cramer,
Malermeister.

Nr. 86.
 Zeichnungswelt: 6
 Heften Mt. 2.— Wf. 5.—

Unaufhör
 kommen seit einigen Wochen
 nach den Bestimmungen der
 schuldungsabteilungen der
 Deutschland sich nicht en-
 machungskommissionen zu
 sende“ Anerbietungen ma-
 die Gewalt entscheiden
 land will Frankreich schei-
 den Zustand der heutigen
 Republik hat von der übrige
 wahrscheinlich erhalten.
 reits wieder mächtig emp-
 einen neuen Krieg gegen
 tung soll bereits die not-
 des Ruhegebiets getroffen
 besagen, sollen die Jahre
 gerufen werden. Wie die
 General Castelnau die W-
 schen Maßnahmen gegen-
 wendet werden müsse. In
 gegenwärtig auf den Bei-
 Zusammenstellung der ge-
 von Arbeitslosen u.
 Die Kosten hätte natürlich
 nischen Presse ist zu ent-
 josten des Orients“ von de-
 Briand hat erst kürzliche
 rede gegen Deutschland ge-
 faust“, die auf uns
 in der franz. Kammer w-
 drohte: Jetzt könne man
 Land erwarte seit zwei J-
 Man greift den Gekoch-
 gefächts solcher Expre-
 gen schließlich außer Ri-
 richtsvollzieher samt dem
 wenn man die Lage befie-
 den Rhein — sein ganzes

Französisch
 Paris, 15. April. „
 gemeldet, im Falle der
 berührung von zwei Jah-
 erklärte, daß noch kein
 getroffen sei. Die fra-
 Mitteilungen und mit de-
 Entscheidung hänge von
 dem 1. Mai eintreten in
 internationale“ teilt jede
 die angekündigte Mobil-
 dem zum Teil in Au-
 der Mobilisierung betri-
 rung zugegangen, sich
 Mittagszeitung berich-
 heute vor dem Kammer-
 erscheinen, um Auskunft
 zu ergreifen gedente, u
 zu bezahlen.
Keine Antw
 London, 15. April. „
 im Unterhaus erklärt hat
 getroffen worden mit
 Deutschland, falls Deut-
 tung nicht nachkomme,
 gerichtet, ob er versichere
 eines Teiles Deutschlands
 befragt worden sei. —
Arbeiten des
 Paris, 15. April. „
 Delegierten hat der Ra-
 durch den Vertrag von
 den getroffen über den A-
 Arbeitszustand eingetre-
 Arbeitsdauer gemäß Art-
 lenge ist, während der d-
 den hat. Nach seiner A-
 Stollen am 27. Mai 19
 Göttingenland am 27. Ju-
 Oktober 1918. Der